

Liebe Bäuerinnen und Bauern! Ihr könnt versichert sein, daß die Partei, die konsequent auf dem Boden der marxistisch-leninistischen Bündnispolitik steht, euch weiterhin jede Unterstützung in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht geben wird. Die Partei wird euch jederzeit in eurem Kampf gegen alle Machenschaften der Feinde der werktätigen Bauern unterstützen. (Bravorufe.)

Festigt die kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen Genossenschaftsbauern und werktätigen Einzelbauern!

Wir wünschen euch bei der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion sowie bei der weiteren Demokratisierung eurer Dörfer viel Erfolg! (Beifall.)

(Mit „Freundschaft“ rufen verläßt die Delegation unter lebhaftem Beifall der Delegierten und mit dem Gesang des Liedes „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ den Saal.)

Genossinnen und Genossen! Wir setzen die Diskussion fort. Das Wort hat Genosse Richard Starck, Parteisekretär im VEB Maschinen- und Apparatebau Staffurt.

*Richard Starck* (Magdeburg): Genossinnen und Genossen! Einiges zur Arbeit der Parteibeauftragten in den Braunkohlengruben während der Frostperiode im Februar dieses Jahres.

Am 4. Februar erhielten mehrere Genossen des Bezirks Magdeburg den Parteauftrag, sich umgehend in bestimmte Braunkohlengruben zu begeben und festzustellen, weshalb die Braunkohlenförderung während der Kälteperiode in dem uns bekannten Umfange abgesunken ist, sowie Maßnahmen einzuleiten zur Steigerung der Produktion und zur Aufholung der Planrückstände bis Ende Februar. Der Einsatz als Parteibeauftragter war etwas vollständig Neues, so daß ich mir zuerst über die Bedeutung meines Einsatzes Rechenschaft ablegen mußte. Von seiten des Zentralkomitees und der Bezirksleitung Magdeburg wurde ich über den Umfang und den Inhalt unserer Aufgabe insoweit unterrichtet, als man uns die schwierige Lage in der Braunkohlenförderung und der Energieerzeugung erklärte und uns mit auf den Weg gab, daß wir von seiten der Parteileitungen und der Staatsorgane jede Unterstützung zu erwarten hätten. Ich überlegte mir, daß es meine erste Aufgabe sein mußte, den Zustand des Betriebes - es war der Braunkohlentiefbetrieb Unseburg - festzustellen, die Arbeit der Parteileitung und der Massenorganisationen zu über-